

LITERATUR ZUR ARBEITERBEWEGUNG

Nationalpreisträger Fred Oelßner • Rosa Luxemburg

Eine kritische biographische Skizze.

216 Seiten • Halbleinen 3,— DM

In dieser Schrift gibt der Autor eine eingehende Würdigung des Lebens und des Werkes dieser großen revolutionären Persönlichkeit der deutschen Geschichte, die sie trotz ihrer theoretischen Fehler war und bleiben wird. Wie die Arbeiterklasse stets das Andenken dieser mutigen proletarischen Vorkämpferin ehren wird, so wird sie auch aus ihren Fehlern lernen, um der gerechten Sache zum Siege zu verhelfen, für die Rosa Luxemburg lebte, kämpfte und fiel.

Nationalpreisträger Fred Oelßner • Das Kompromiß von Gotha
und seine Lehren

6. Auflage • 60 Seiten • Broschiert —,50 DM

Der Verfasser stellt in dieser Schrift den Gothaer Vereinigungskongreß von 1875 in den Rahmen der gesamten Geschichte der deutschen Arbeiterparteien und gibt eine Anleitung zum Verständnis des Ganges der deutschen Arbeiterbewegung von ihren Anfängen bis in die jüngste Zeit.

Wilhelm Pieck • Clara Zetkin • Leben und Kampf

48 Seiten • Broschiert —,40 DM

M. Stonimski • Eugen Levine • Erzählung

104 Seiten • Pappband 1,20 DM

Über Eugen Levine, den Organisator der bayrischen Räterepublik zur Zeit der revolutionären Gärungen im deutschen Proletariat, ist diese Erzählung geschrieben. Sie bildet ein Dokument mehr in der Reihe der Beweise, daß die deutsche Arbeiterklasse ihre historische Aufgabe nicht erkannte und dadurch den Weg ihrer Tragödie von 1933 gehen mußte.



DIETZ VERLAG BERLIN